



www.herbst89.de

Pressemitteilung

Kontakt über:
Tobias Hollitzer
Bürgerkomitee Leipzig e. V.
Dittrichring 24
04109 Leipzig
Telefon 03 41/9 61 24 43
Fax 03 41/9 61 24 99
E-Mail mail@runde-ecke-leipzig.de

Deutsch-Polnischer Brückenschlag bei den Feierlichkeiten zum „Tag der Friedlichen Revolution“ am 9. Oktober in Leipzig

Leipzig, 7. Oktober 2011

In diesem Jahr steht Polen im Zentrum der Feierlichkeiten zum 9. Oktober, dem „Tag der Friedlichen Revolution“. Mit zahlreichen Veranstaltungen wird die Rolle Polens als Wegbereiter und Vorbild beleuchtet. Ganz besonders wird die Stadt Danzig (Gdańsk) im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stehen – hier begann 1980 dank der Streiks der Arbeiter der Lenin-Werft und der Entstehung der ersten unabhängigen Gewerkschaft Solidarność eine Entwicklung, an deren Ende die zumeist friedlichen Revolutionen in den Ländern Mittel- und Osteuropas standen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

- **Gewandhaus zu Leipzig**
- **Schulmuseum Leipzig**
- **Stadtgeschichtliches Museum Leipzig**
- **Volkshochschule Leipzig**

Europäische Dimension der Friedlichen Revolution

Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

Die Friedliche Revolution in der DDR ist somit Teil der gesamteuropäischen Geschichte. Die Selbstbefreiung von der kommunistischen Diktatur 1989/90 ist ein europäisches Phänomen. In Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien und den baltischen Staaten: Überall gingen die Menschen auf die Straße, um für Freiheit und Demokratie einzustehen. Ebenso wie der Protest der Menschen in der DDR, der zur Demokratisierung und zur Wiedervereinigung beitrug und Deutschland veränderte, formten die weitgehend friedlichen Revolutionen Europa neu und sind wichtiger Teil der europäischen Identität.

**Bürgerkomitee Leipzig e. V.,
Träger der Gedenkstätte Museum
in der »Runden Ecke«**

Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (Außenstelle Leipzig)

Nikolaikirche Leipzig

Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Leipzig

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Friedliche Revolution als zentrales Datum der deutschen Nationalgeschichte im öffentlichen Bewußtsein zunehmend etabliert. Bis zum 25. Jubiläum der Friedlichen Revolution stehen in Leipzig daher die Entwicklungen in mittel- und osteuropäischen Nachbarländern und die Bedeutung der friedlichen Selbstbefreiung von der kommunistischen Diktatur für den europäischen Einigungsprozess im Fokus mit den Themenschwerpunkten Polen (2011), Ungarn (2012) und Tschechien (2013).

**Der Sächsische Landesbeauftragte
für die Stasi-Unterlagen**

Universität Leipzig

**Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
der Stiftung Haus der Geschichte der
Bundesrepublik Deutschland**



Programmhöhepunkte am 9. Oktober 2011

Das Friedensgebet in der Nikolaikirche um 17 Uhr steht unter dem Thema „Fürchtet euch nicht“. Es predigt Kaplan Dr. Hans-Friedrich Fischer, der 1989 in Leipzig tätig war und heute in Litauen lebt und arbeitet. Die Friedensgebete haben eine lange Tradition. Ab 1982 fanden sie regelmäßig in der Nikolaikirche statt und bildeten im Herbst 1989 den Ausgangspunkt der Montagsdemonstrationen.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Tages ist die jährliche Rede zur Demokratie im Anschluss an das Friedensgebet um 18.30 Uhr in der Nikolaikirche. In diesem Jahr wird Dr. Marek Prawda, Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland, die Rede halten. Erstmals spricht ein Repräsentant eines benachbarten Landes. Marek Prawda gehörte 1980 zu den Solidarność-Mitgliedern der ersten Stunde. In den 1970er Jahren studierte er vier Jahre in Leipzig. Seit 2006 ist er Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland.

Anschließend wird Marek Prawda gemeinsam mit Oberbürgermeister Burkhard Jung die Besucher des Lichtfestes auf dem Augustusplatz begrüßen, das um 20 Uhr beginnt. Der Höhepunkt des Abends ist der „Brückenschlag zwischen Leipzig und Danzig“ – in beiden Städten wird der 9. Oktober in parallel stattfindenden und miteinander verbundenen Veranstaltungen gemeinsam gefeiert.

Die Teilnehmer des Lichtfestes in Leipzig erleben am historischen Ort eine beeindruckende Videoperformance als Großprojektion auf die Fassade der gesamten Oper Leipzig, die sich nicht nur mit den historischen Bezügen Danzigs und Leipzigs auseinandersetzt, sondern auch immer wieder vom Konzert in der Polnischen Ostsee Philharmonie Danzig unter Leitung des Leipziger Nikolaikirchenkantors, Jürgen Wolf live unterbrochen wird. Das Orchester spielt Werke polnischer und deutscher Komponisten – die musikalische Untermalung der Videoperformance. Die Idee hierzu stammt von Jürgen Meier, dem künstlerischen Leiter des Lichtfestes. Auch umgekehrt erhalten die Konzertbesucher in Danzig Eindrücke vom Leipziger Augustusplatz, wo die Besucher wieder eingeladen sind, eine leuchtende 89 aus tausenden Kerzen zu formen.

Bereits 15 Uhr eröffnet der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn, in Anwesenheit von Oberbürgermeister Burkhard Jung und dem Botschafter der Republik Polen in Deutschland, Dr. Marek Prawda, die Open-Air-Ausstellung „Geschichte von Jenseits des Eisernen Vorhangs“ auf dem Nikolaikirchhof, die von Diktatur und Widerstand in Polen, Ungarn, Tschechien, Rumänien und der DDR berichtet.



Auf dem Markt ist von 14 bis 22 Uhr der Ausstellungsbus „Unser Aufbruch 1989/90“ zu sehen, die an den Ereignisse des Herbstes 1989 in Sachsen erinnert. Sie beleuchtet die Vorgeschichte und zeigt, wie der politische Umbruch das Leben der Menschen verändert hat.

Ganztägig bietet das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig für Groß und Klein unter dem Motto „Lange Nacht der Zeitgeschichte“ viele verschiedene Veranstaltungen. Unter anderem sind Kinder ab 15 Uhr eingeladen, Laternen für das Lichtfest zu basteln.

Im Anschluss an das Lichtfest öffnen verschiedene zeitgeschichtliche Orte ihre Türen und bieten Aktionen und Veranstaltungen an.

Weitere Informationen zum Programm am 9. Oktober 2011 sowie zu den vielfältigen weiteren Veranstaltungen dieser Tage finden Sie im Internet unter www.herbst89.de.

Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober“

Die Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober 1989“ lädt zusammen mit der Stadt Leipzig, der Leipziger Tourismus und Marketing GmbH und in diesem Jahr dem Polnischen Institut Leipzig ein, den 22. Jahrestag des Tages der Entscheidung zu begehen, der ein wichtiger Meilenstein der weiteren demokratischen Entwicklung war. Mit der Friedlichen Revolution errangen die Menschen im ganzen Land die Freiheit und schufen gleichzeitig wichtige Voraussetzungen für die deutsche Wiedervereinigung sowie den europäischen Einigungsprozess.

Die Friedliche Revolution wurde in vielen Städten wie Berlin, Dresden und Plauen von mutigen Bürgern getragen, die mit ihren Demonstrationen Demokratie und Freiheit forderten. Die Entscheidung fiel jedoch in Leipzig, als am 9. Oktober 1989 70 000 friedlich demonstrierende Menschen die kommunistische Diktatur in die Knie zwangen. An diesem Tag haben sich in Leipzig die Demonstranten trotz drohenden Schießbefehls friedlich dem SED-Regime entgegengestellt. Viele waren extra in die Stadt gereist, um diesen Tag der Entscheidung mitzubestimmen. Sein gewaltfreier Verlauf ermutigte viele und wurde als zentrales Signal wahrgenommen.

Der Initiative „Tag der Friedlichen Revolution – Leipzig 9. Oktober“ gehören vor allem Leipziger Bürger, Organisationen, Institutionen, Museen und andere Einrichtungen an, welche alle einen direkten Bezug zum Herbst 1989 haben. Unterstützt wird die Initiative von der Stadt Leipzig und der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH.



Sie fühlt sich der Erinnerung an die Friedliche Revolution und besonders der Rolle Leipzigs verpflichtet und ist so die bestimmende Kraft für ein lebendiges Erinnern an 1989/90 als entscheidende Chiffre der Nationalgeschichte und ihrer internationalen Bedeutung. In Anlehnung an den damaligen Tag der Entscheidung will sich die Initiative den aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft stellen sowie ermutigende Signale für die Gestaltung der Zukunft aussenden.